



Kernser Firma erhält den Anerkennungspreis

Der Gewerbeverband Obwalden würdigt an seiner 103. Generalversammlung drei Obwaldner KMU.

Markus Villiger

Seit 2009 wird der Anerkennungspreis für erfolgreiche KMU jährlich vom Gewerbeverband Obwalden in Partnerschaft mit der Obwaldner Kantonalbank verliehen. Der sechsköpfigen Jury stehen Gewerbebandspräsident Jonas Wieland und Hansruedi Durrer, Vizedirektor der Obwaldner Kantonalbank, vor. Die Preisverleihung erfolgte am Mittwochabend im Hotel Krone in Sarnen im Beisein von 120 Mitgliedern und Gästen, darunter Ständerat Erich Ettlín und Landammann Daniel Wyler.

Mit Spannung wurde die Bekanntgabe des mit 5000 Franken dotierten KMU-Anerkennungspreises erwartet. OKB-Vizedirektor Hansruedi Durrer läufte in seiner gehaltvollen Laudatio das Geheimnis. Es handelt sich um die Kernser Edelpilze GmbH, die mit grossem Applaus den KMU-Anerkennungspreis 2021 in Empfang nehmen konnte. Der Familienbetrieb wurde 1995 gegründet und operiert heute in zweiter Generation. Im Jahr 2009 musste der Betriebsstandort ausgebaut werden, da die Kapazitätsgrenzen erreicht waren. Den Bekanntheitsgrad wurde im Jahr 2014 nach Erhalt von Auszeichnungen erhöht und damit konnte der Absatz gesteigert werden. Im Jahr 2016 erfolgte der Spatenstich für ein neues Betriebsgebäude und anschliessend der Bezug am neuen Standort. Ein Jahr später übernahm die zweite Generation den Be-

trieb und operiert nach wie vor sehr erfolgreich. Die Kernser Edelpilze GmbH beschäftigt 20 bis 30 Mitarbeitende. Geschäftsführer Patrick Häcki, Kerns, zeigte sich sehr erfreut über die unerwartete Preisverleihung und fand auch anerkennende Worte an die Mitarbeitenden, die täglich eine grosse Arbeit für die Unternehmung leisteten. Nur so sei es möglich, erfolgreich im Schweizer Markt wie auch europäischen Markt erfolgreich zu operieren, führte Häcki aus.

Wertschätzungspreise für zwei Unternehmen

Zwei Wertschätzungspreise von je 1000 Franken wurden ebenfalls vergeben. So wurden die zwei Kaffeefrauen Susanne Gruss und Sarah Bürgi mit dem Wertschätzungspreis für ihr erfolgreiches Wirken ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2015 rösteten sie in ihrem Lokal Kaffee. Das ehemalige Café Pic an der Poststrasse in Sarnen trägt seit der Eröffnung vor sieben Jahren den Namen «Kaffee Rösterei 13/15».

Den zweiten Wertschätzungspreis ging an die Schlosse reiunternehmung Andreas Rohrer AG, Kägiswil, die auf besondere spezielle Schlosserarbeiten etabliert ist. Ein qualifiziertes Team führt verschiedene Metallbauarbeiten nach Plänen der Kundschaft seit vielen Jahren schweizweit aus. Die ausgezeichnete Unternehmung beschäftigt 30 Mitarbeiter.

Sehr speditiv verlief die



103. ordentliche Generalversammlung. Alle traktandierten Geschäfte wurden einstimmig genehmigt. Darunter auch die von Geschäftsführer Emmanuel Hofer vorgetragene Jahresrechnung 2021, die positiv abschliesst. Auf eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren wurde Präsident Jonas Wieland mit Beifall wiedergewählt. Der Gewerbeverband Obwalden zählt 525 Mitglieder.

Landammann Daniel Wyler freute sich ausserordentlich, die besten Gruss- und Dankesworte des Obwaldner Regierungsrates zu überbringen. Er sprach auch von einer sehr guten Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Gewerbeverbandes Obwalden: «Für ihren täglichen Einsatz danke ich allen Gewer-

betreibenden ganz besonders.» Landammann Wyler erwähnte, dass aktuell 208 ukrainische Flüchtlinge, mehrheitlich privat, im Kanton untergebracht sind.

Energieregion Obwalden als Vorbild

Im Anschluss an die Generalversammlung referierte Jules Pikali, Energiestädte Obwalden, zum Thema «Energieregion Obwalden – Vorbild Energie in KMU». Bei Energieregion Obwalden handelt es sich um einen Zusammenschluss aller Obwaldner Gemeinden mit dem gemeinsamen Ziel, die aktuelle Energiepolitik und damit verbundene Massnahmen und Aktivitäten effizient und nachhaltig umzusetzen. Die sieben Obwaldner Gemeinden haben sich

bereits 2015 entschieden, Energiestädte zu bleiben.

Jules Pikali, dipl. Ing. ETH/SIA, ist als Ingenieur und Senior-Energieberater bei der Oeko-Watt AG tätig. Die Unternehmung betreut und unterstützt die Energiestädte fachtechnisch. Mit «Vorbild Energie in KMU» will der Gewerbeverband gemeinsam mit den Energiestädten Obwalden Energieeffizienz thematisieren. Die Aktion wurde in der Gemeinde Engelberg vor zwei Jahren lanciert und wird nun im gesamten Kanton umgesetzt. Der Referent skizzierte, wie Energieeffizienz erreicht und in jedem Betrieb umgesetzt werden kann. Die Schulungen finden in diesem Sommer statt. Erste Ergebnisse sollen bereits Ende Jahr vorliegen.



Von links: Jonas Wieland (Präsident GVO), Herbert Dillier und Andreas Rohrer (Schlosserei Andreas Rohrer AG), Patrick Häcki (Kernser Edelpilze GmbH), Sarah Bürgi und Susanne Gruss (Kaffeerösterei 13/15) und Hans-Ruedi Durrer (Stellvertretender Direktor OKB). Bild: PD